



Aufnahmeantrag für die Fachschulen in Rheinland-Pfalz

Der Aufnahmeantrag ist **sorgfältig, vollständig** und **deutlich lesbar** in **Blockschrift** auszufüllen.

Er muss mit den geforderten beglaubigten Nachweisen für die Aufnahme am 01. August **bis zum 1. März** des laufenden Jahres bei der im Aufnahmeantrag genannten Schule eingegangen sein.

Lesen Sie bitte vor dem Ausfüllen des Aufnahmeantrages aufmerksam die „Anleitung zum Ausfüllen des Aufnahmeantrages“ auf der letzten Seite.

1. Angaben zur Person ¹⁾

1.1 Familienname: _____ 1.2 Vorname: _____

1.3 Geburtsdatum: _____ 1.4 Geburtsort/-land: _____

Bei nicht in Deutschland geborenen Bewerbern Einwanderungsdatum: _____

Muttersprache, soweit nicht deutsch: _____

1.5 Straße Haus-Nr.: _____ 1.6 Post-leitzahl: _____ 1.7 Wohn-ort: _____

1.8 Telefon-Nr.: _____ 1.9 Notfall-Telefon-Nr.: _____

1.10 Geschlecht: männl.=1, weibl.=2
1.11 Konfession: ev.=1, kath.=2, sonstige=3
1.12 Staatsan-gehörigkeit: _____

**Bei minderjährigen Bewerbern.
Angaben über die Erziehungsberechtigten:**

1.13 Familienname: _____ 1.14 Vorname: _____ /
Vater Mutter

1.15 Straße Haus-Nr.: _____ 1.16 Post-leitzahl: _____ 1.17 Wohn-ort: _____

1.18 Telefon-Nr.: _____

2. Fachrichtung

Heilerziehungspflege (duale Ausbildung)

Organisation und Führung, Teilzeit

3. Erklärung

Ich beantrage einen Schulplatz nach Maßgabe meiner vorstehenden Angaben.

Ich versichere, dass ich die Angaben in diesem Antrag nach bestem Wissen und Gewissen vollständig und richtig gemacht habe. Die geforderten Nachweise sind beigefügt. Mir ist bekannt, dass fahrlässige oder vorsätzlich falsche Angaben ordnungswidrig sind und zum Ausschluss vom Vergabeverfahren oder – bei Feststellung nach der Aufnahme – zum Widerruf der Aufnahme führen.

_____, _____, _____
Ort Datum Unterschrift der Bewerberin/des Bewerbers

Bei minderjährigen Bewerberinnen/Bewerbern:

Ich bestätige o. a. Angaben und erkläre mein Einverständnis zum Antrag:

_____, _____, _____
Ort Datum Unterschrift der Erziehungsberechtigten

¹⁾ Zutreffendes bitte eintragen

(Bitte keine Bewerbungsmappen schicken, diese können nicht zurück geschickt werden.)

4. Angaben zur Zugangsberechtigung ^{1) 2) 3) 5)}

4.1 Qualifizierter Sekundarabschluss I Fachhochschulreife Abitur

- Halbjahreszeugnis

- Jahreszeugnis

- Abschlusszeugnis

- Abgangszeugnis

Zeugnisdatum: _____

Nur von Bewerbern auszufüllen, die den qualifizierten Sekundarabschluss I gemäß § 8a Schulgesetz nachweisen:

4.2 Abschlusszeugnis der Hauptschule oder gleichwertiger Abschluss: Zeugnisdatum: _____

4.3 Berufsschulzeugnis:

- Zwischenzeugnis

- Jahreszeugnis

- Abschlusszeugnis

Zeugnisdatum: _____

4.4 Berufsausbildung

- nach BBiG/HwO/ÖD als: _____

Zeugnisdatum: _____

4.5 Meister-/ Fortbildungsprüfung als: _____

Zeugnisdatum: _____

4.6 Fachabschluss als: _____

Zeugnisdatum: _____

- Halbjahreszeugnis

- Abschlusszeugnis

- Zwischenzeugnis

4.7 Berufsfachschulabschluss als: _____

Zeugnisdatum: _____

- Halbjahreszeugnis

- Abschlusszeugnis

5. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte

5.1 Wehrdienst Zivildienst Entwicklungshelfer: zweijährig einjährig freiwilliges soziales Jahr

5.2 Haben Sie diesem Aufnahmeantrag einen formlosen Antrag auf bevorzugte Zuteilung eines Schulplatzes beigefügt? ⁴⁾ ja nein

5.3 Sind bei Ihnen außergewöhnliche Härten aufgrund der persönlichen, sozialen und/oder familiären Lage gegeben? ⁴⁾ Ja nein

Wenn ja, welcher Art sind diese Härten?

5.4 Grad der Behinderung nach dem Schwerbehindertengesetz:

- unter 30 %

- ab 30 %

- ab 50 %

- ab 70 %

5.5 Halbwaise ohne eigenes Einkommen

5.6 Vollwaise ohne eigenes Einkommen

5.7 Sonstige außergewöhnliche Härten

¹⁾ Bitte bei allen Zeugnissen beglaubigte Zeugnisabschriften beifügen!

²⁾ Bitte beglaubigte Nachweise beifügen!

³⁾ Zutreffendes bitte ankreuzen!

⁴⁾ Bitte auf gesondertem Blatt erläutern!

⁵⁾ Bitte Lebenslauf beifügen!

6. Von der BBS EHS auszufüllen!

6.1 Durchschnittsnote des Zeugnisses unter Nr. 4.1 _____, _____
Ersatzweise bei Bewerbern gemäß § 8 a Schulgesetz:

6.11 Gesamt- oder Durchschnittsnote:
Meister-/Fortbildungsprüfung oder Fachschulabschluss: _____, _____
oder

6.12 Durchschnittsnote des besonders erfolgreichen Gesamtergebnisses: _____, _____

6.2 Durchschnittsnote (DN) _____, _____

6.3 Wartezeit von _____ bis _____
entspricht _____ Halbjahre x 0,15 = Punkte: _____, _____

6.4 Geleistete Dienste:	Wehrdienst	0,2 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
	Zivildienst	0,2 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
	Freiwilliges soziales Jahr	0,2 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
	Entwicklungshelfer 2-jährig	0,2 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
	1-jährig	0,1 Pkt.	<input type="checkbox"/>	Punkte: _____, _____

6.5 Grad der Behinderung

- unter 30	0,1 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
- ab 30	0,2 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
- ab 50	0,4 Pkt.	<input type="checkbox"/>	
- ab 70	0,6 Pkt.	<input type="checkbox"/>	Punkte: _____, _____

6.6 Halbwaise ohne eigenes Einkommen 0,2 Pkt.

6.7 Vollwaise ohne eigenes Einkommen 0,4 Pkt. Punkte: _____, _____

6.8 sonstige außergewöhnliche Härten: bis zu 0,4 Pkt. Punkte: _____, _____

6.9 Gesamtpunktzahl: _____

6.10 Bemerkungen:

Ort

Datum

Unterschrift

Anleitung zum Ausfüllen des Aufnahmeantrages für Fachschulen

Zu 4: Angaben zur Zugangsberechtigung

Bei allen Zeugnissen und Abschlüssen sind beglaubigte Kopien bzw. Nachweise – keine Originalbelege – vorzulegen.

Fragen 4.2 bis 4.7:

Der Nachweis eines qualifizierten Sekundarabschlusses I gemäß § 8 a Schulgesetz ist durch die „Landesverordnung über die Anerkennung von dem qualifizierten Sekundarabschluss I gleichwertigen Voraussetzungen für die Aufnahme in weiterführende Berufsbildende Schulen vom 4. Juli 1986 (GVBl. S. 188)“ geregelt. Danach werden berufliche Abschlüsse dem qualifizierten Sekundarabschluss I (Realschulabschluss) unter bestimmten Voraussetzungen gleichgestellt, soweit dieser für die Aufnahme in weiterführende Berufsbildende Schulen erforderlich ist. Nähere Einzelheiten für die Gleichstellung sind der Landesverordnung zu entnehmen. Tragen Sie bitte die erforderlichen Angaben ein, wenn Sie zu diesem Bewerberkreis gehören.

Zu 5. Geleistete Dienste und Härtegesichtspunkte

Die geleisteten Dienste sind durch beglaubigte Nachweise – keine Originale – zu belegen, aus denen hervorgeht, dass der Dienst vollständig abgeleistet worden ist.

Fragen 5.4 bis 5.7:

Kreuzen Sie bitte bei den Härtegesichtspunkten das Zutreffende an. Wenn sonstige außergewöhnliche Härten (Frage 5.7) vorliegen, so erläutern Sie dies bitte auf einem gesonderten Blatt.